

## 166. Impuls – Wochen vom 3. – 14. Mai 2016

### Thema: Der Heilige Geist in uns

Liebe Schwestern und Brüder,

diesen Impuls Nr. 166 widme ich dem Thema: "Der Heilige Geist in uns".

Wir stehen in der Zeit vor Pfingsten und hören gerade in den Ostertagen immer wieder vom Wirken des Heiligen Geistes in den einzelnen Jüngern, ganz besonders der Apostel Paulus betont die Einwohnung des Geistes in uns.

Im ersten Korintherbrief fragt er seine Gemeinde:

*"Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt?" (1 Kor 6,19)*

Gut, wenn nun der Geist Gottes in uns ist dann wäre nur die Frage interessant: Was tut er eigentlich in uns? Wozu ist Gottes Geist in uns?

#### **Der Geist befreit vom Irrtum**

Auch darauf gibt uns die Heilige Schrift umfangreich Antwort. Im Johannesevangelium im sog. hohenpriesterlichen Gebet, im 16. Kapitel, formuliert Jesus, dass der Geist der Wahrheit uns in die ganze Wahrheit führen wird. (Joh 16,13) Die zentrale Aufgabe des Heiligen Geistes besteht also darin uns in die Wahrheit zu führen, d.h. er befreit uns vom Irrtum.

Welche Irrtümer gibt es in meinem Leben?

#### **Ich irre**

Da ist es zunächst einmal meine eigene Irrtumsfähigkeit, mein eigenes Ich, mein eigener Wille, mein Eigensinn, der mich immer wieder auf falsche Wege führt. Ich habe Süchte, Triebe, Bedürfnisse und wenn ich diesen egoistischen Neigungen unkontrolliert nachgebe, sie über mich herrschen lassen, dann führen sie mich definitiv auf Abwege, dann schaden sie mir, dann führen sie mich sogar in die Selbstzerstörung.

Der Mensch hat schon seinen menschlichen Geist bekommen um seine Triebe zu kontrollieren und der Heilige Geist ist mir eben dazu gegeben meine egoistischen Neigungen nun an Hand der Wahrheit Gottes zu kontrollieren, zu lenken und damit auf die richtige Bahn zu bringen.

Seien wir uns immer klar: Ich bin mit meinem eigenen Denken immer irrumsanfällig. Es gibt so den saloppen Spruch: "Pass auf, dass du deinen eigenen Vogel nicht mit dem Heiligen Geist verwechselst."

Es ist sehr gefährlich, wenn wir unser Denken absolut setzen und erwarten, dass meine Vorstellung, das was ich meine, was richtig oder falsch ist, automatisch schon auf andere übertragbar wäre oder überhaupt stimmig wäre.

Hinterfrage immer deine menschliche Begrenztheit und sei dir klar in deinem Denken ist nicht automatisch die Wahrheit am Herrschen, sondern viel eher oft die Täuschung, der Irrtum, auch deswegen weil wir uns stark von Gefühlen lenken lassen.

#### **Die Mehrheit irrt**

Die zweite Befreiung, Irrtumsbefreiung, die uns der Heilige Geist ermöglicht, ist die Befreiung vom Denken der anderen. Eine Befreiung von dem Zwang sich besonders nach dem Denken der angeblichen Mehrheit zu richten.

Wir Menschen sind immer geneigt uns möglichst unauffällig in die größere Masse einzugliedern. Ja manche Menschen sind sogar dankbar, wenn andere für sie das Denken übernehmen. Das war schon immer die Attraktivität von Sekten und Sondergruppen, wenn ein starker Führer das Denken für andere übernimmt, dann gibt es immer viele Menschen, denen das durchaus attraktiv erscheint, weil sie dann selbst auf viele Fragen keine Antwort mehr geben müssen; das tut dann eben dieser starke Führer für sie.

Warum ist der Mensch geneigt sich solchen Denkweisen der Mehrheit, der andern, gerne zu unterwerfen? Weil es ihm eben nicht automatisch leicht fällt selber zu Denken, es ist anstrengend und v.a. eben bin ich mir lange nicht sicher, was im Einzelfall eben richtig zu entscheiden ist. Und ich habe auch öfters schon die Erfahrung gemacht, dass ich mich falsch entscheide; also lass ich lieber andere für mich entscheiden.

### ***Der Geist hilft mir zu entscheiden***

Der Geist Gottes befähigt mich nun zu guten Entscheidungen zu kommen. Der Geist Gottes befähigt mich überhaupt zu einem selbstständigen Denken zu gelangen, das unabhängig ist oder wird von dem, was andere mir zu Denken nahe legen wollen oder gar überstülpen.

Der Geist Gottes ist die Denkweise Gottes selbst. Durch den Geist Gottes werde ich wenigstens anfanghaft fähig wie Gott, ähnlich wie Gott zu denken, die Welt und auch mein eigenes Leben von oben quasi aus der Perspektive Gottes anzuschauen und damit aus meiner menschlichen Begrenztheit herauszutreten um gute Entscheidungen zu treffen.

Es war eine Uerversuchung des Menschen, schon im Alten Testament, sein zu wollen wie die anderen auch. Wenn ich so denke, wenn ich mich danach richte, was die Leute sagen, was man so tut, was allgemein üblich ist, dann bin ich sicher nicht auf dem Weg des Heiligen Geistes, denn Gottes Denken ist immer anders als das Denken des Menschen.

*“Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken. Und eure Gedanken sind nicht meine Gedanken”* heißt es beim Propheten Jesaja. (Jes 55,8)

### ***Der Geist wirkt in allen Menschen***

Haben eigentlich nur Christen den Heiligen Geist? Können nur sie sich vom Geist Gottes leiten lassen?

Da muss man ganz klar darauf antworten: Der Geist Gottes ist in jedem Menschen am Werk. Mehr oder weniger. Denn wenn dem nicht so wäre, könnte kein Heide, kein Nichtchrist sich je zu Gott bekehren, denn gerade die Bekehrung und die Umkehr ist immer schon ein Werk des Heiligen Geistes. Wir kennen auch eine schöne Bibelstelle. In der Apostelgeschichte im Kapitel 10, als Kornelius den Heiligen Petrus aus Joppe nach Cäsarea holen ließ, um von ihm über den christlichen Glauben zu hören, wurde plötzlich den Zuhörern der Heilige Geist geschenkt und sie begannen in Zungen zu reden und Gott zu preisen.

Petrus, beeindruckt von dieser Wirklichkeit, spricht dann den großen Satz:

*“Kann jemand denen das Wasser der Taufe verweigern, die ebenso wie wir den Heiligen Geist empfangen haben?”* (Apg 10,44-48)

Er musste sich dann sogar für die Taufe an den Heiden vor den anderen Aposteln in Jerusalem rechtfertigen, aber er konnte nicht anders als bezeugen, dass der Heilige Geist bereits in ihnen gewirkt hat bevor sie getauft waren.

Was nicht natürlich heißt, dass uns in der Taufe nun eine größere Fähigkeit verliehen wird aus dem Heiligen Geist zu leben. In der Taufe wird sozusagen der Geist Gottes in mir in eine größere Vollmacht gesetzt. Ich erlaube ihm oder andere, bei kleinen Kindern, erlauben es für mich, jetzt in meinem Leben die Herrschaft zu übernehmen und mich auf meinem geistlichen Weg voranzubringen. Und noch mehr. Im Sakrament der Firmung werde ich dann befähigt vom Heiligen Geist, von Christus, von meinem Glauben Zeugnis

zu geben, zunächst sozusagen mehr für mich selbst die Fähigkeit des Heiligen Geistes mich zu leiten, dann die Befähigung zum Zeugnis nach draußen.

Der Geist Gottes wohnt in uns um uns vom Irrtum zur Wahrheit hin zu befreien und uns auf diese Weise zu befähigen unser Leben nach dem Willen Gottes auszurichten und uns dadurch auch die Fähigkeit zu geben von Christus Zeugnis zu geben.

Daher ist der Heilige Geist für uns wesentlich, wie es der Heilige Seraphim von Sarow einmal formuliert hat:

*“Das Ziel des christlichen Lebens ist die Erlangung des Heiligen Geistes.”*

Ich schließe mit einem Gebet zum Heiligen Geist:

O heiliger Geist,kehr bei uns ein –  
so hast du uns oft beten hören.  
Wir wollten deine Wohnung sein,  
dich bitten, bei uns einzukehren.

Wir brauchten dich, wir brauchten deine Gaben,  
doch wollten wir noch vieles andre haben,  
was deinen Platz in uns dir streitig machte,  
und was dich nach und nach zum Schweigen brachte.  
Wir ließen dich nicht das tun, was du wolltest,  
weil du nur helfen, doch nichts ändern solltest.

O heiliger Geist,kehr bei uns aus –  
so vieles muss aus uns verschwinden.  
Feg alles, was nichts taugt, hinaus,  
auch wenn wir selbst es richtig finden.

Feg Hochmut, Neid und Hass aus allen Ecken,  
auch das, was wir noch vor uns selbst verstecken.  
Nimm Geld und Macht und unsre andern Götzen,  
und reiße sie von den angestammten Plätzen;  
und schaff dir Raum zum Schalten und Walten.  
Dreh alles um und lass nichts mehr beim alten.

O heiliger Geist,kehr bei uns ein –  
du sollst für immer hier verweilen.  
Du sollst kein Gast bei uns mehr sein,  
sollst uns nicht mehr mit andern teilen.

Und dass du in uns lebst, das wird man spüren;  
denn du wirst nicht nur uns zur Wahrheit führen.  
Du lässt an uns, auch wenn wir`s kaum begreifen,  
die Liebe, die Geduld wie Früchte reifen.

Und dass du in uns lebst, das wird man hören,  
denn was wir sagen werden, wird Gott ehren.

O heiliger Geist,kehr bei uns ein –  
du sollst den letzten Winkel füllen.  
Wir möchten gern wie Jesus sein;  
gestalte uns nach seinem Willen.

Als Wort für die kommenden Tage empfehle ich euch den kurzen Satz aus dem 1. Korintherbrief:

***„Gottes Geist wohnt in euch.“ (1 Kor 6,19)***

***Fragen:***

1. Wobei hilft mir der Hl. Geist?
2. Wie kann ich anderen helfen, aus dem Hl. Geist zu leben?

***„Gottes Geist  
wohnt in euch.“  
(1 Kor 6,19)***